

WIL

Regional > Wil

Freitag, 24. August 2007

[Drucken](#) | [Versenden](#) | [Kommentieren](#) | [Leserbrief](#)

NACHGEFRAGT

«Hauptausrichtung könnte sich ändern»

Der Stadtrat unterstützt eine Petition des Bürgerprotests Fluglärm Ost gegen einen Ausbau der Ostpiste in Zürich («Wiler Zeitung» von gestern Donnerstag). Nun erklärt Stadtpräsident Bruno Gähwiler die Hintergründe.

Wieso hat das Verhindern von Pistenausbauten für den Stadtrat eine so grosse Bedeutung?

Bruno Gähwiler: Der Ausbau der Piste 10/28 hätte negative Folgen für den Osten. Würde er erfolgen, so könnte die Hauptausrichtung des Flughafens Zürich-Kloten geändert werden. Dies ist jetzt noch nicht möglich.

Bisher hat der Stadtrat den Kampf gegen den Fluglärm weitgehend über die IRPG geführt. Warum engagiert er sich nun direkt?

Gähwiler: Dies ist keine Kursänderung. Wir haben einerseits die Rechtsverfahren, die bis vor das Bundesverwaltungsgericht gezogen wurden. Dort sind wir der Meinung, dass man konzertiert und gemeinsam prozessieren soll. Andererseits besteht eine politische Ebene. Da der Stadtrat inhaltlich zu dieser Petition stehen kann, wird er selbst aktiv. Die Petition wird übrigens auch vom Vorstand der IRPG mitgetragen.

Welche weiteren Massnahmen gegen den Fluglärm sind in der nächsten Zeit geplant?

Gähwiler: Am dritten Koordinationsgespräch betreffend Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) können nicht einmal die Kantone St. Gallen und Thurgau teilnehmen. Die Stadt Wil kann also höchstens auf politischer Ebene Einfluss nehmen. Das macht sie nun mit der Unterstützung dieser Petition. Für den Moment sind keine weiteren konkreten Aktionen beschlossen.

Interview: David Marquis

© 1997–2007 St.Galler Tagblatt – eine Publikation der Tagblatt Medien
